

Hochschule Darmstadt
Internationales Office h_da
Gastuniversität: UPV Universitat Politècnica de València
Sommersemester 2021

Erfahrungsbericht

Erasmus 2021

1. Vorbereitung:

Auswahl der Universität & Bewerbungsprozess:

Bezüglich der Uni war mir klar, dass es entweder eine Uni in Russland oder Spanien besuche, da ich sowohl ein wenig Russische als auch Spanisch sprechen kann und eine der beiden Sprachen vertiefen wollte. Da es in Russland jedoch nur eine Hochschule zur Auswahl gab und Spanien dagegen mehrere Standorte liefern könnte und zudem noch Strand und Sonne bot, wurde es am Ende die Universität in Gandia (Valencia)-Spanien. Leider war mir vorab nicht bewusst, dass ich auf dem Campus Gandia studieren muss und nicht wie erwartet in Valencia. Gandia ist 1h von Valencia entfernt und erst nach meiner Bewerbung bekam ich die Rückmeldung, dass mein zuständiger Campus sich in der kleinen Stadt Gandia befindet. Dies war vorab doch etwas enttäuschend, da ich gerne in der Großstadt gelebt hätte, hat aber gleichzeitig auch Vorteile (z.B. billigere Miete und familiäres Erasmus) gebracht. Das internationale Office der hda sowie mein Verantwortlicher meiner Fakultät standen mir immer bei Fragen zur Verfügung. Zusammen haben wir das Learning Agreement (plus mehrerer Änderungen) vorbereitet. Online musste man sich an der Uni Valencia über das Portal AIRE einschreiben bis Mitte Juli und dort alle geforderten Dokumente hochladen. Ich würde jedem empfehlen vor dem Spanien Aufenthalt oder/ und währenddessen einen Sprachkurs in Spanisch zu machen, um ein Niveau von B1 zu erreichen. Dort wird nämlich doch sehr viel Spanisch gesprochen und auch die Erasmus Studenten waren teilweise aus Südamerika und könnten dementsprechend eher Spanisch als Englisch. Dennoch bin ich selbst auch mit einem A1 Level angereist und habe es gemeistert! Gute Spanisch Kenntnisse sind demnach sehr von Vorteil aber kein Muss, da man vor Ort nach einiger Zeit reinkommt.

Wohnungssuche

Meine WG-Wohnung fand ich über die spanische Universität, diese hat mir den Kontakt einer Agentur weiter geleitet. Bereits in Deutschland habe ich dann meine TOP 5 Wunschwohnungen über die Seite [Accommodation Gandia \(accommodation-gandia.org\)](http://accommodation-gandia.org) angefragt, von denen mir dann eine super schöne Wohnung zugeteilt wurde. Ich kann von Glück sprechen, da ich wirklich eine sehr saubere und schöne Wohnung und super Mitbewohner bekommen habe. Die anderen Studenten haben ebenfalls über diesen Kontakt gebucht. Insgesamt gab es hier mal schönere, mal schlechtere Wohnungen, aber im Großen und Ganzen waren sie für den Preis alle top. Es gab keine falschen Bilder oder sonstiges. Es war nur etwas schwer mit dem Kontakt der Wohnungen zu kommunizieren, da sie doch eher selten auf Mails antworten. Allerdings ist dies in Spanien wohl normal gewesen, da hier alles viel gelassener gesehen wird. Die Bezahlung lief in Gandia vor Ort ab, nicht im Voraus.

Mail: accommodation@erasmus-gandia.org

2. Formalitäten vor Ort:

Ich habe zuvor eine Auslandsreiseversicherung abgeschlossen. Vor Ort habe ich dann den Mietvertrag unterschrieben und die erste Miete sowie eine Kautionszahlung bezahlt. Die Miete enthielt bereits alle Nebenkosten und betrug 195€. Gut zu wissen ist, dass es in Gandia keine Zentralheizung gab. Man könnte sich von der Wohnungsagentur jedoch eine Elektroheizung mieten (diese kostet jedoch extra) sowie extra Decken (was in kalten Monaten wirklich benötigt wird). Im Winter ist es nämlich doch sehr kalt in der Wohnung und im Sommer eben sehr heiß. Nehmt am besten warme Pullis als auch Bikinis mit. Einen Telefonanschluss gab es nicht und mit dem Internet gab es ab und zu Probleme. Es kann durchaus vorkommen, dass es manchmal für ein paar Stunden nicht funktioniert. Im Notfall gibt es jedoch Wifi an der Uni. Geld abheben würde ich am ATM an der Uni, da hier die Gebühren am geringsten waren.

3. Studium

An der Uni angekommen, lief vieles anders als erwartet. Meine Kurse, welche ich auf Englisch haben sollte, waren alle auf Spanisch und dauerten teilweise bis zu 5h. Zudem musste ich mindestens fünf dieser Kurse belegen. Das heißt: 25h Kurse zu haben auf einer Sprache die ich kaum beherrsche und kaum Freizeit. Glücklicherweise könnte ich mein Learning Agreement die ersten Wochen noch ändern, sodass ich in englische Kurse gehen könnte. Diese wurden mir jedoch nicht anerkannt, was ich auch ziemlich schade fand. Zwar kann man sagen, dass die englischen Kurse alle sehr gut machbar sind und ich nie Zweifel hatte, nicht zu bestehen, die spanischen Kurse allerdings wirklich eine Herausforderung waren. Da ich nur eine Anrechnung für einen Kurs benötigt habe, war es letzten Endes in Ordnung, aber ich kann mir vorstellen, dass die Anrechnung ein Problem werden könnte, benötigt man alle Kurse angerechnet. Der Ablauf der Prüfungen ist wie folgt: Blatt Papier, Stift und evtl. Hilfsmittel. Mitte des Semesters gab es Zwischenprüfungen. Informiert euch auf jeden Fall, wann die Prüfungen und Zwischenprüfungen stattfinden, damit ihr diese nicht verpasst (was durchaus vorkommen kann). Zudem kam es bei mir auch vor, dass Prüfungstermine verschoben wurden oder falsch im online System eingetragen wurden. Jedoch waren alle Professoren super hilfsbereit, also setzt euch mit denen einfach in Kontakt.

Sobald man sich am Eingang der Uni gemeldet hat und die Bestätigung-Mail vorgezeigt, dass man als Student eingeschrieben wurde, wird einem der Studentenausweis ausgehändigt. Dadurch hatte man dann die Berechtigung sich z.B. vor Ort Kameras, den Greenscreen Raum, Sound Räume oder sonstiges Zubehör für die jeweiligen Projekte zu mieten.

Es gab zudem ein Sportprogramm. Für 25€ im Semester könnte man Sportkurse wie Yoga, Pilates oder Zumba besuchen und ins Fitness Studio in der Uni gehen. Allerdings besteht das „Fitness Studio“ nur aus einem kleinen Raum, mit ein paar Geräten zum Krafttraining. Man sollte also nicht zu viel erwarten. Dennoch fand ich, dass es für den Preis wirklich ein gutes Angebot war.



Der Sonnenuntergang am Campus Gandia

4. Alltag/ Freizeit

Wie bereits erwähnt ist Gandia eher eine Kleinstadt. Nach ca. zwei Monaten kennt man hier jeden und begegnet Bekannten/ Freunden immer wieder auf der Straße. Strand und Einkaufsläden sind sehr nah gelegen, denn alles liegt mehr oder weniger beieinander. Zudem muss man sagen, dass ich mein Erasmus während Corona gemacht habe. Das heißt, die ersten zwei Monate gab es wenige bis keine Ausgelmöglichkeiten. Als die Situation aber langsam besser wurde, haben wir uns unter den Erasmus Leuten immer selbst organisiert und Städtereisen w.z.B. Madrid geplant. Ich weiß, dass es von Valencia aus immer mal wieder Möglichkeiten für Aktivitäten und Trips gab, die wahrscheinlich auch ziemlich cool waren. Schaut hierfür auf Facebook und tretet WhatsApp Gruppen bei. Dort wird immer wieder was geschrieben und man bleibt up to Date. Nur leider hab weder ich, noch sonst jemand aus Gandia diese Möglichkeit genutzt, da es eben mit dem Aufwand verbunden war, extra nach Valencia zu fahren, sich dafür zu registrieren und jemanden aus der Gruppe zu finden, der mit einem kommt. Rückblickend eigentlich keine große Sache und das hätte man ruhig alles auf sich nehmen können. Allerdings hat es dann doch keiner von uns gemacht, was nicht heißt, dass ich es nicht empfehlen würde. Es gibt dementsprechend sehr viele Aktivitäten und Angebote, man muss es nur wirklich machen wollen. Man lernt dadurch auch sehr viel Leute kennen, allerdings kann es

bestimmt auch von Vorteil sein, mal einen Trip auf eigene Faust mit ein paar Leuten zu planen. Ab und zu sind wir am Wochenende auch nach Valencia gefahren, um andere Studenten kennenzulernen. Das war immer ziemlich cool, man hat direkt neue Freundschaften geknüpft, da es alle immer super interessant fanden, dass unsere Campus so weit weg war, wir aber dennoch zur selben Uni gehören. Valencia ist auch eine superschöne Stadt auch alle Städte um Valencia herum (Calpe, Benissa etc) sind nur empfehlenswert. Wenn ihr die Möglichkeit habt, macht eine Städtetour oder reist auch in andere Städte wie Barcelona oder Madrid. Die Sonnenaufgänge und Untergänge sind atemberaubend.

5. Fazit

Schlussfolgernd muss ich sagen, dass obwohl es am Anfang sehr chaotisch und unorganisiert zugeht, es doch einer der Besten Entscheidungen meines Lebens war, dieses Erasmus anzutreten (trotz Corona!). Ich habe viele verschiedene Menschen und Kulturen kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Spanien ist ein unglaublich schönes Land was neben Strand, Sonne und Meer auch unglaublich großartige und offene Menschen und sehr viel Sehenswertes zu bieten hat. Ich kann es jedem nur empfehlen und innerlich hoffe ich, dass ich nochmal die Chance bekomme ein Erasmus, Sommerschule oder Ähnliches machen zu dürfen.

